

Höhepunkte **2020**

Freiwillige Nichtfinanzielle

Konzernerklärung

Die Gruppe

- 1 Strategie und Unternehmensführung**
- 2 Unternehmerisches Engagement** und Wertschöpfung
- 3 Engagement für die Umwelt** und Wertschöpfung für den **Planeten**
- 4 Soziales Engagement** und Wertschöpfung für den **Menschen**



Die Feralpi-Gruppe ist einer der führenden Stahlhersteller in Europa und ist im Wesentlichen auf die Herstellung von Stahl für das Bau- und Industrierwesen spezialisiert. Die Mission von Feralpi ist es, zu den international führenden Unternehmen der Stahlindustrie zu gehören und durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Talententwicklung Spitzenstandards in der Branche zu setzen. Seine Produkte und Dienstleistungen gehen über Prozesse und Investitionen hinaus, und die Schaffung von gemeinsamen Werten für die Stakeholder ist eine Verantwortung, die Hand in Hand mit den Geschäftsstrategien geht.

“Die Nachhaltigkeitsstrategie von Feralpi, entsprechend den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zielen auf eine Reduzierung der negativen Umweltfolgen aus unserer Tätigkeit und unserem Kampf gegen den Klimawandel, den wir unter anderem im Einklang mit dem Green New Deal der Europäischen Union führen.

Dekarbonisierung und Energiewende – diese Schlagwörter gewinnen zunehmend an Bedeutung für ein Unternehmen wie das unsere und sind richtungsweisend für die Investitionen, die im Mittelpunkt unseres Entwicklungsplans stehen, der bei der Messung der Ergebnisse unter anderem auch die ESG-Kriterien berücksichtigt. Dies dank technologischer Innovation, Nachhaltigkeit und Talentförderung, und vor allem dank unseren Mitarbeitern, jungen Menschen und ihrer Energie“.

Giuseppe Pasini
Vorstandsvorsitzender der Feralpi-Gruppe

Firmensitze und Absatzmärkte der Feralpi- Gruppe



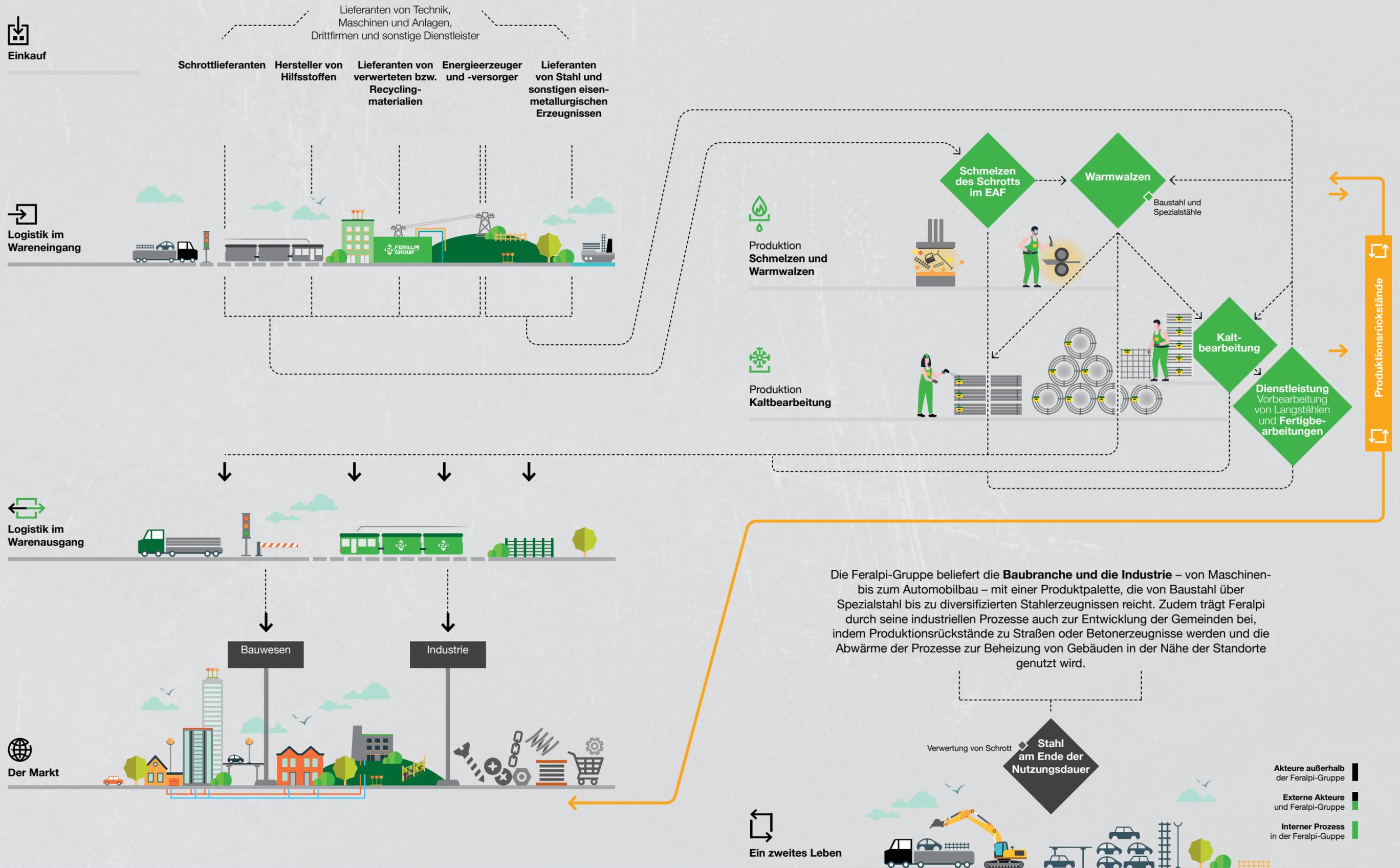
Länder, in die Feralpi-Produkte exportiert werden

Algerien, Äthiopien, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Dschibuti, Eritrea, Estland, Frankreich, Fürstentum Monaco, Ghana, Großbritannien, Guadeloupe, Holland, Irland, Italien, Jordanien, Kanada, Kap Verde, Kroatien, Malta, Niederlande, Nordmazedonien, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Republik San Marino, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tansania, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA

Zeitstrahl - Die Geschichte der Gruppe



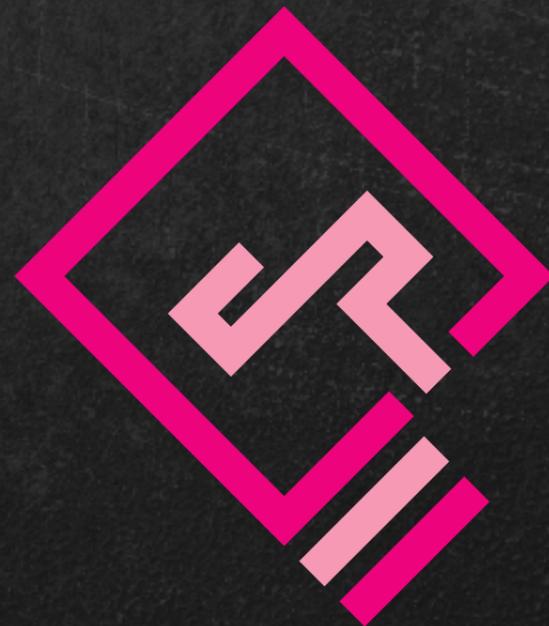
DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE der Feralpi-Gruppe



1 Strategie und Unternehmensführung

Der Weg von Feralpi bis 2030: Ziele

- ▶ **Implementierung** der ESG-Aspekte (Environment, Social, Governance) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
- ▶ **Festlegung** von klaren und messbaren Schritten zur Verbesserung entsprechend den nationalen und internationalen Zielen bei den einzelnen Standorten
- ▶ **Eine führende Rolle** beim Wandel der Stahlbranche übernehmen und die Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien ermutigen



- ◊ Die Tätigkeit von Feralpi ist in die internationalen Wertschöpfungsketten der Stahlbranche eingebettet. Das Unternehmen beliefert einen globalen Markt, der sich immer stärker hin zur Umsetzung nachhaltiger Projekte entwickelt.

Die Unternehmensgruppe schlägt im Rahmen einer nachhaltigen weltweiten Entwicklung vier Hauptrichtungen entsprechend den 7 Säulen der Nachhaltigkeit ein. Die Grundlage dieses Ansatzes bildet eine neue Investitionsstrategie, bei der es um die Umsetzung der Unternehmensausrichtung im Rahmen der Ziele des Risikomanagements geht: Erzielung einer angemessenen Rendite für das investierte Kapital; Festlegung und Standardisierung von Leitlinien der Unternehmensführung, Vermittlung einer wirtschaftlich-finanziellen Kultur, Schulung aller an Investitionsvorhaben beteiligten Abteilungen; Ausrichtung der Auswahlkriterien für Investitionen an nationalen und europäischen Parametern und Leitlinien unter anderem auch im ESG-Bereich.

1.238.398
(€/1000)

Umsatz

5.450
(€/1000)

Gewinn/Verlust
im Geschäftsjahr

520.849
(€/1000)

Eigenkapital

◊ Geschäftsrisiken

Die Unternehmenstätigkeit ist neben wirtschaftlichen, geschäftlichen und finanziellen Risiken auch mit diversen gesellschaftlichen und Umweltrisiken verbunden, die nach den Vorgaben der Rechtsverordnung Nr. 254/2016 zur nichtfinanziellen Berichterstattung analysiert werden.

Management: Ethikkodex, ERM, Selbstverpflichtungen, Strategiepapiere der Unternehmensgruppe und der Standorte, Prozesszertifizierungen, Produktzertifizierungen, Integrierte Managementsysteme, Systeme zur Messung.

Strategie der Unternehmensgruppe



1 Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der negativen Umweltfolgen

2 Mehrfachverwendung von Materialien

3 Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Angebots

4 Ethische Unternehmensführung

5 Pflege der Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten

6 Inklusion und regionale Entwicklung

7 Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung



Lesen Sie mehr im Kapitel 1 der Freiwilligen Nichtfinanziellen Konzernklärung 2020



Besuchen Sie unsere Internetseite: Industrielle Entwicklung



Besuchen Sie unsere Internetseite: Statistiken und Berichte



Besuchen Sie unsere Internetseite: Finanzberichte und Nichtfinanzielle Erklärungen

Der Beitrag von Feralpi zur Agenda 2030

Die Bemühungen der Unternehmensgruppe im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele erstrecken sich auf die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf bis zur Abfallverwertung, aber auch auf die Managementprozesse an sich wie auch auf die Umweltfolgen.

↓ **740.656 tCO₂eq**

CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 – standortbasiert)

2019: 787.019 tCO₂eq

↑ **12,51**

Quote Neueinstellungen

2019: 10,80

↓ **1,96 GJ/t**

Energieintensität Knüppel*

2019: 2,03 GJ/t

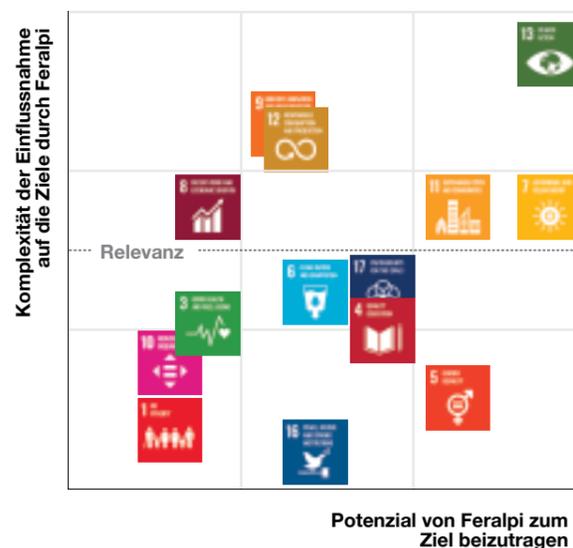
↑ **20**

Geplante Forschungsprojekte

2019: 13

* Halbfertigprodukt

So beziehen sich einige der Ziele, und zwar die von Feralpi priorisierten, auf das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe. Hier ist Feralpi gefordert, mit der eigenen Tätigkeit einen aktiven Beitrag zu leisten, damit die für 2030 gesetzten Ziele der Vereinten Nationen erreicht werden können. Bei den anderen handelt es sich um gleichfalls wichtige Ziele, auf die Feralpi einen anders gearteten Einfluss hat. Hier ist Feralpi zu positivem Handeln aufgefordert.



Mehr zur nachhaltigen Vorgehensweise finden Sie auf unserer Internetseite

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäftsmodell



Die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, die in Italien anfangs strenger als bei den europäischen Partnern waren, führte zu einem im internationalen Vergleich deutlich stärkeren Einbruch der Wirtschaftsentwicklung.



Entsprechend den Ministerialverordnungen stellte **Feralpi die Produktion in Italien vorübergehend** ein und setzte Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, zur Sicherung des Marktes und zur Gewährleistung des Fortbestands der Wertschöpfungskette **um. Hierzu passte das Unternehmen seine Strategie der veränderten Situation an.**



Die Verknüpfungen und Partnerschaften innerhalb der Wertschöpfungskette wurden gewahrt und in wirtschaftlicher Hinsicht unter Erfüllung der bestehenden Verträge weitergeführt, um einen Zusammenbruch des Gesamtsystems zu verhindern.



Die Pandemie stellte das gesamte globale System in Frage. Die Feralpi-Gruppe, die den Weg des nachhaltigen Wandels bereits beschreitet, bemühte sich um die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit durch eine größere Flexibilität in den Organisations- und Informationsprozessen.

Das Netzwerk von Feralpi



Feralpi bemüht sich um die Weiterführung der weltweiten Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung über sein Partnernetzwerk, dem diverse Organisationen angehören, die gemeinsam danach streben, zu langfristig positivem Wachstum beizutragen. Dieses Engagement findet seinen konkreten Ausdruck in multilateralen Partnerschaften von öffentlichen und öffentlich-privaten Partnern in der Zivilgesellschaft und in der Welt der Unternehmen, innerhalb derer Kenntnisse, Kompetenzen, Technologien und finanzielle Ressourcen zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele in allen Ländern gemeinsam genutzt werden können.



Feralpi ist Teil des UN Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC),

eines globalen Netzwerks mit mittlerweile über 18.000 Unternehmen aus 173 Ländern weltweit, und des italienischen Netzwerks (Global Compact Network Italia).

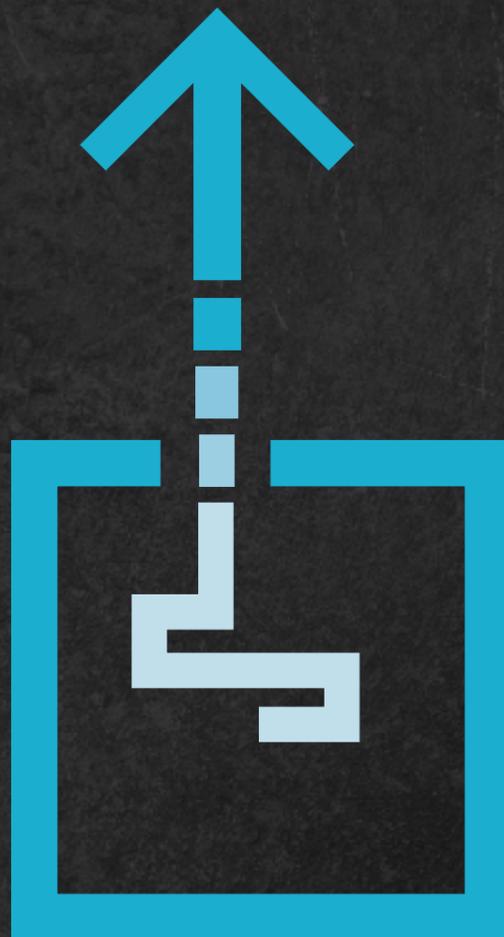
Die Bedeutung des Dialogs und der Partnerschaften: Besuchen Sie unsere Internetseite

Lesen Sie mehr auf unserer Internetseite: Feralpi Group tritt dem 'UN Global Compact' bei

2 Unternehmerisches Engagement und Wertschöpfung

Der Weg von Feralpi bis 2030: Ziele

- ▶ **Verbesserung** der Qualität von Produkt und Service durch Prozessoptimierung im Rahmen einer integrativen und nachhaltigen industriellen Entwicklung
- ▶ **Förderung** der technologischen Fähigkeiten durch Forschung und Entwicklung
- ▶ **Wertschöpfung** für die Region durch die Förderung der Beschäftigung, den Schutz des Kultur- und Naturerbes und einem Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Urbanisierung



- ❖ Die aktuelle Pandemiesituation und die damit verbundenen Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung haben klar gemacht, dass die Industrie, wie es auch im Investitionsplan Industrie 4.0 vorgesehen ist, den Weg in Richtung Digitalisierung weiter beschreiten muss.

Der technologische Fortschritt ist die Grundlage aller Bemühungen zur Erreichung der Umweltziele der Agenda 2030 (wie z. B. der verbesserten Effizienz der Energie- und Ressourcennutzung). Dies wird auch im Rahmen des Nationalen Wiederaufbau- und Resilienzplans – Next Generation (PNRR – Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza) und des europäischen Green New Deals gefördert.

❖ Innovation und Industrie 4.0: eine Verantwortung der Unternehmen

Feralpi ist eine große Gruppe von in der Stahlerzeugung tätigen Industrieunternehmen. Unter Fortführung einer langjährigen Tradition investiert das Unternehmen in Produktionsprozesse auf technischem Spitzenniveau und trägt damit zu einer inklusiven und nachhaltigen industriellen Entwicklung und zur Schaffung moderner, umweltfreundlicher technischer Lösungen in der gesamten Wertschöpfungskette bei.

4 F&E-Aktionsfelder

Produktverbesserung

Verbesserung von **Prozessen** und Erhöhung der **Sicherheit**

Nachhaltigkeit

Prozesskontrolle und Prozessoptimierung

10

Laufende Projekt

50

Projektpartner

ca.

50

Feralpi-Mitarbeiter an Projekten beteiligt

❖ Ergebnisse 2020

1.238.398 Erlöse
(€/1.000)

Umsatzerlöse aus Verkäufen nach geografischen Gebieten

38% Absatz Italien

34% Absatz Deutschland

16% Absatz übrige EU

12% Absatz übrige Welt

2.486.076 t

Erzeugter Stahl

178,5 Mio. €

Bruttogesamtwertschöpfung 2020

55.597 (€/1.000)

Investitionen in Technik



Lesen Sie mehr im Kapitel 2 der Freiwilligen Nichtfinanziellen Konzernklärung 2020



Lesen Sie den Beitrag "Solide Stahlfundamente"



Lesen Sie den Beitrag "Technik und Kunst, wenn Stahl den Himmel erklimmt"



Für weitere Finanzdaten besuchen Sie unsere Internetseite

Entwicklung einer Qualitätskette

Qualität lässt sich durch die Überwachung sämtlicher Prozessschritte erzielen



Lieferantenqualifizierung



Wareneingangsprüfung



Meldung von Qualitätsabweichungen



Kontrollen über den gesamten Herstellungsprozess



Bearbeitung des Informationsrücklaufs



Beachtung von Kennzeichnungsvorschriften und transparente Information



Qualität beim Service für die Kunden

Eine strategische Rolle nimmt beim Qualitätsmanagement die Forschungsarbeit zur Verbesserung einzelner oder mehrerer zusammenhängender Schritte der Fertigung ein (wie beim Projekt Quality Integration).

Bei der Elektrostahlerzeugung werden diverse Metalle und weitere Materialien wie Kalk, Ferrolegierungen und hitzefeste Stoffe eingesetzt. Am wichtigsten ist allerdings der Rohstoff Schrott als Kernbestandteil dessen, was das Unternehmen herstellt und anschließend verkauft.

ISO 9001

Zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme

12

Standorte mit Zertifizierung nach ISO 9001

100%

beteiligte Vertreter an der neuen CRM-Plattform

Kein Fall von Qualitätsabweichungen

bei Produktinformationen und Produktkennzeichnungen

Feralpi verstärkte im Berichtsjahr das Engagement zur Reduzierung der schädlichen Umweltfolgen durch den Einsatz neuer „grüner“ Finanzinstrumente, mit denen wirtschaftliche Entwicklung und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft werden können.

Feralpi war das erste Stahlunternehmen, das Zugang zu einem Positive Incentive Loan der BNL Gruppe BNP Paribas erhielt. Dabei handelt es sich um eine Kreditlinie, zu deren Inanspruchnahme messbare und dauerhaft überwachte Nachhaltigkeitskriterien vorgegeben sind.

Nach einem Jahr hat die Unternehmensgruppe ihre direkten Emissionen gegenüber 2019 um 1,2% reduziert (bei einem Gesamtziel von 5% bis 2023).

Die Bemühungen um eine immer stärkere Begrenzung der Umweltfolgen durch die Einführung von Kreislaufprozessen und den Energiewandel werden auch mit einer Finanzierung von 40 Mio. Euro durch die Intesa Sanpaolo im Jahre 2021 fortgesetzt.

Dabei handelt es sich um den ersten CE-linked Interest Rate Swap, bei dem das Unternehmen bessere Konditionen erhält, wenn kreislaufwirtschaftliche Vorgaben erfüllt werden.

Diese Schritte gliedern sich in einen in den letzten Jahren gestarteten Prozess ein, der es Feralpi ermöglicht, den Geschäftsplan (mit ca. dreißig geplanten Investitionen in Nachhaltigkeit) im Einklang mit der Feralpi-Nachhaltigkeitsstrategie und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen weiter umzusetzen.

Dieses konkrete Engagement unterstreicht den Willen der Feralpi-Gruppe, auch weiterhin den vom Markt und von der Gesellschaft in zukunftsorientierte Unternehmen gesetzten Erwartungen gerecht zu werden.

Ein Hebel für die Entwicklung

Feralpi trägt über lokale Ausgaben, die Einstellung von Personal sowie Zuwendungen und Sponsoring zum Fortschritt in der Region bei.

Dieses Engagement, dass sich in sozialer Wertschöpfung für die Unternehmensgruppe und die Stakeholder niederschlägt, wurde 2020 durch die Unterstützung der Region und des nationalen Gesundheitswesens sowie die Bemühungen um die Lieferkette und die eigenen Mitarbeiter intensiv fortgeführt.

124,7 Mio. €

Gesamtnettowertschöpfung

65% Mitarbeiter

23% Öffentliche Verwaltung

5% Unternehmen

4% Kreditgeber

3% Allgemeinheit

27%

des Umsatzes 2020 zugunsten lokaler Lieferanten

80,4 Mio. €

gezahlt an Mitarbeiter der Unternehmensgruppe

57

regionale Organisationen, die bei sozialen und kulturellen Projekten für die Region unterstützt wurden

4 Mio. €

Beitrag der Feralpi-Gruppe für die regionale Gemeinschaft

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Unser Engagement als Unternehmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und Technik findet seinen konkreten Ausdruck in Managementsystemen und Investitionen in Forschung und Entwicklung mit dem überge-

ordneten Ziel, entsprechend den spezifischen Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen Werte im Hinblick auf eine integrative und nachhaltige industrielle Entwicklung zu schaffen.



Lesen Sie den Beitrag "Kunst und Stahl. Kultur und Unternehmen"

Lesen Sie den Bericht: 'Feralpi und das neue Sportzentrum in Lonato am Gardasee' (Nur Italienisch)

3 Engagement für die Umwelt und Wertschöpfung für den Planeten

Der Weg von Feralpi bis 2030: Ziele

- ▶ **Kampf** gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse.
- ▶ **Investition in Lösungen** zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energien.
- ▶ **Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote** von Produktionsrückständen und deutliche Verringerung der Abfälle.



Managementssystem

Feralpi hat eine Reihe von Prozeduren und Strategien zur Kontrolle der negativen Umweltfolgen implementiert. Die beiden wichtigsten Werke der Unternehmensgruppe verfügen über ein zertifiziertes Integriertes Management. Die in den letzten EMAS-Umwelterklärungen veröffentlichten Verbesserungspläne enthalten zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Energieeffizienz, der Reduzierung von Schadstoffemissionen und der abfallwirtschaftlichen Optimierung nach kreislaufwirtschaftlichen Grundsätzen neben Projekten zum Schutz von Boden, Gewässern und Umwelt.

Werk mit Zertifizierung nach **ISO 50001**
FERALPI STAHL – laufende Zertifizierung bei Siderurgica und Calvisano in 2021

6 Werke mit Zertifizierung nach **ISO 14001**
und 2 mit laufender Zertifizierung in 2021

EMAS Umwelterklärungen des Unternehmens
Feralpi Siderurgica und FERALPI STAHL

Über **100** Verbesserungsmaßnahmen in den laufenden EMAS-Plänen
von FERALPI STAHL und Feralpi Siderurgica

Messung der Umweltfolgen von Produkten und Nebenprodukten

2020 arbeitete Feralpi bezüglich des Standorts Lonato an der Neuveröffentlichung der Umweltproduktklärungen für das Industriekonglomerat Greenstone und für warm- und kaltgewalzte Konstruktionsstähle basierend auf der Methode der Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment – LCA).

Mit diesem Instrument kann die Unternehmensgruppe die mit den Produkten verbundenen Umweltbelastungen bewerten, mögliche Aktionsfelder zur Reduzierung der Umweltfolgen ermitteln und die im Laufe der Jahre erzielten Verbesserungen erfassen. Beurteilt wird dabei der gesamte Lebenszyklus der Produkte angefangen von der Förderung der Rohstoffe über die Erzeugung des Stahls (bzw. von Greenstone) bis zum Ende der Lebensdauer einschließlich von Recycling-Prozessen.

Die Umweltproduktklärungen stellen somit eine Antwort auf die Anforderungen der für öffentliche Aufträge in Italien geltenden Mindestumweltkriterien (CAM) und des Green Public Procurement (GPP) dar und können international bei Bewertungssystemen wie LEED oder BREEAM sowie bei speziellen Ausschreibungen genutzt werden.



Feralpi Siderurgica, FERALPI STAHL, Acciaierie di Calvisano, Ecoeternit

4 Integrierte Managementsysteme

Acciaierie Calvisano, Fer-Par, Presider, Ecoeternit

4 Umwelt- und Sicherheitsstrategien

Feralpi Siderurgica

1 Umwelt- und Energiestrategie

Lesen Sie hier mehr über die neue Umwelt-, Sicherheits- und Energiepolitik von Feralpi Siderurgica (Nur Italienisch)

Lesen Sie unsere Umwelterklärung auf unserer Internetseite

3 Umwelt Produkt Erklärung

- ◆ Greenstone
- ◆ Warmwalzerzeugnisse
- ◆ Kaltwalzerzeugnisse

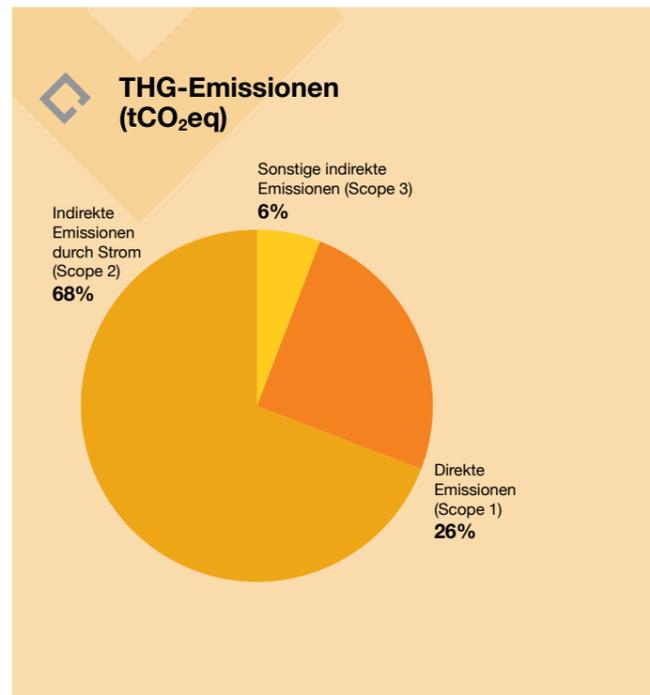
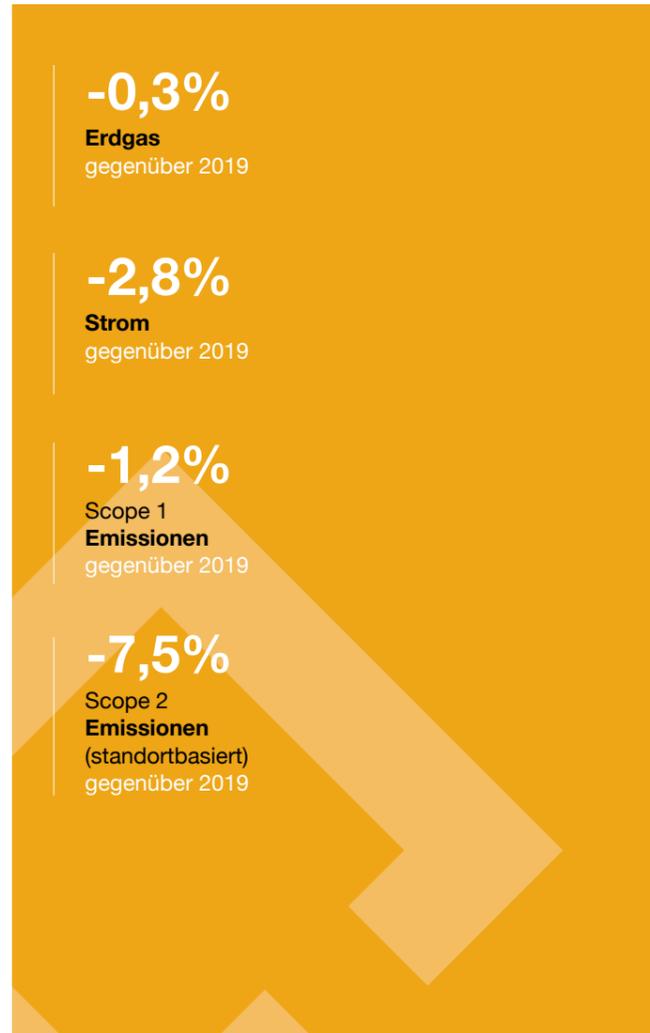
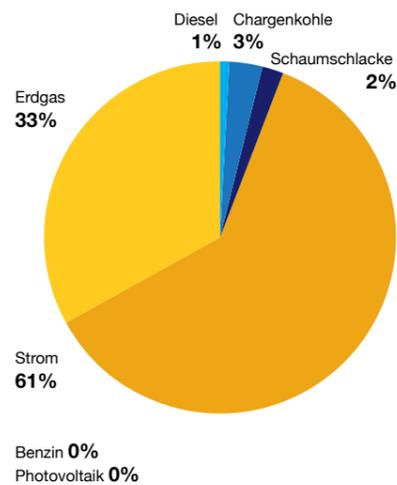
Das Engagement im Kampf gegen den Klimawandel

Der Klimawandel ist keine nationale, sondern eine globale Herausforderung. Die Europäische Union hat sich zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen um mindestens 55% bis 2030 (verglichen mit 1990) und zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet.

Als Vertreter der italienischen Industrie setzt sich Feralpi aktiv für die Reduzierung der Emissionen durch immer energieeffizientere Verfahren wie auch durch die Entwicklung kreislaufwirtschaftlicher Prozesse ein.

Das Engagement der Unternehmensgruppe bei der Bekämpfung des Klimawandels kommt in den industriellen Prozessen, in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wie auch in Maßnahmen für die Standortregion zum Ausdruck. Ein Beispiel hierfür sind die Maßnahmen zur Erneuerung der Anlagentechnik, bei denen künstliche Intelligenz und Maschinenlernen genutzt werden, die Projekte zur Erprobung der Sequestrierung und Wiederverwendung von CO₂ wie auch die Suche nach alternativen Materialien zur Substitution von Kohle. Weitere Beispiele sind jedoch auch die Schrottsortierung, mit der die Effizienz des Produktionsprozesses gesteigert wird, oder der Beitrag zur Entwicklung der Fernheizung in der Region.

Energieverbrauch nach Energieträger (GJ)



Kreislaufwirtschaft im Feralpi-System

Der Feralpi-Produktionsprozess ist seiner Natur nach ein kreislaufwirtschaftlicher Prozess

Die Kreislaufwirtschaft besteht hier in der Erzeugung von Stahl aus Schrott. Damit wird vermieden, dass Alteisen in die Umwelt gelangt, und der Verbrauch natürlicher Rohstoffe (z. B. Eisenerz) für die Herstellung von neuem Stahl wird reduziert.

Der Beitrag zu den Zielen des europäischen **Green New Deal** und den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 ist jedoch nicht auf diesen typischen Aspekt der Feralpi-Produktion beschränkt, denn das Unternehmen bemüht sich schon seit Jahren um die Entwicklung vielfältiger kreislaufwirtschaftlicher Prozesse etwa bei der Verwertung von hitzefestem Material, Schlacke, Stäuben, Nichteisenmetallen, Abwärme und Walzzunder.

8 laufende oder in der Erprobung befindliche Kreislaufwirtschaftsprojekte

93% Mindestgehalt an Recycling-Material

83% verwertete Abfälle aus der Stahlerzeugung und -bearbeitung

5 Gwh genutzte Abwärme (Fernheizung intern und in Lonato)

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Als Stahlunternehmen ist Feralpi dazu aufgerufen, im Einklang mit den von der Europäischen Union bis 2050 gesteckten Zielen und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aktiv beim Kampf gegen den Klimawandel mitzuwirken, den Schadstoffausstoß zu verringern und die negativen Folgen der Unternehmenstätigkeit zu minimieren.

Aus diesem Grunde engagiert sich die Unternehmensgruppe aktiv bei der Entwicklung kreislaufwirtschaftlicher Lösungen wie auch bei der effizienteren Gestaltung der Fertigungsprozesse und ergreift entsprechende Maßnahmen bei den Produktionsanlagen und -prozessen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes, des Energieverbrauchs und der erzeugten Abfallmengen.



[Erfahren Sie mehr über 'Energie und Klima' auf der Internetseite](#)

[Lesen Sie den Beitrag über die Wiederverwendung alternativer Materialien und Dekarbonisierung \(Nur Italienisch\)](#)

[Lesen Sie unseren Beitrag "Steel zero waste: ein multizirkuläres Modell zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks".](#)

4 Soziales Engagement und Wertschöpfung für den Menschen

Der Weg von Feralpi bis 2030: Ziele

- ▶ **Reduzierung** der Ungleichheit, Sicherstellung der Gleichstellung sowie gleiche und angemessene Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen
- ▶ **Unterstützung** des volkswirtschaftlichen Wachstums
- ▶ **Förderung** eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen



Der Feralpi-Ansatz

In Übereinstimmung mit der International Labour Organization (OIL), die die Förderung von Beschäftigung und Unternehmen, die Steigerung der sozialen Sicherheit und die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Dialogs in den Mittelpunkt ihrer Agenda gestellt hat, strebt Feralpi stetig nach inklusivem Wirtschaftswachstum durch Strategien und Ansätze für eine würdevolle Arbeit, die nicht nur den einzelnen Arbeitnehmern und ihren Familien Gewinn bringt, sondern sich auch positiv auf die lokale Wirtschaft auswirkt.

141
Frauen
(8%)

1.569
Männer
(92%)

12%
< 30 Jahre

49%
30-50 Jahre

39%
> 50 Jahre

67%
Arbeiter

31%
Angestellte
und leitende
Mitarbeiter

2%
Direktoren

Die Personalführung hat im Hinblick auf den Schutz der Mitarbeiter und die Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag zur Resilienz sämtlicher Feralpi-Werke während der Pandemie geleistet und durch die Weiterführung des Betriebs und der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse einen Wert geschaffen.



Besuchen
Sie unsere Internetseite
'Unsere Werte'

1.710

Belegschaft gesamt

54,0%

Italien

41,3%

Deutschland

2,6%

Tschechische
Republik

1,1%

Ungarn

0,8%

Algerien

0,2%

Frankreich

98%

unbefristet



Lesen Sie Kapitel 4 der Freiwilligen
Nichtfinanziellen Konzernklärung 2020



Erfahren Sie mehr über die
'Akademie der Feralpi Siderurgica'



Erfahren Sie mehr über
das Projekt 'Sider+'

Verbesserung, Entwicklung und Wohlbefinden

Mit dem Ziel der Stärkung der Mitarbeiterbindung und der Sicherstellung des Wohlbefindens der eigenen Beschäftigten präferiert Feralpi unbefristete Beschäftigungsverhältnisse und fördert die Aus- und Weiterbildung, den Erwerb neuer Kompetenzen, angemessene Vergütungen, ein sicheres Arbeitsumfeld, betriebliche Sozialleistungen und unternehmensinterne Karrieremöglichkeiten.

WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE

BERUFLICHE WEITERENTWICKLUNG

STÄRKUNG DER KOMPETENZEN

sind drei Schlüsselaspekte für die Mitarbeiterzufriedenheit, die klare Berührungspunkte mit einem Konzept von Wohlbefinden aufweisen

PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

SOWIE DIE MÖGLICHKEIT UMFASST, DIE ARBEITSZEIT UND DIE PRIVATE ZEIT IN POSITIVER WEISE MITEINANDER ZU VEREINBAREN

29

WHP Good Practice-Maßnahmen (Workplace Health Promotion) von 2013 bis 2020

Über

750

einzelne Maßnahmen zum Gesundheitsschutz 2020 (Haltungskontrolle, Gripeschutzimpfung und Harnsystem)

Über

1.000

Mitarbeiter bei gesundheitsfördernden Maßnahmen auf der Ebene der Unternehmensgruppe

17.889

Stunden Schulung insgesamt

1.342

geschulte Personen

Die Gesundheitskultur steht im Mittelpunkt des Geschäftsmodells des Unternehmens. Auch während der Pandemie förderte Feralpi Initiativen zur Gesundheitsförderung und Verhütung von Gesundheitsrisiken zugunsten der Mitarbeiter.

Die Corona-Pandemie: Sicherheit und Gesundheit

Während des Pandemienotstands 2020 standen die Sicherheit und die Gesundheit im Mittelpunkt.

Größte Aufmerksamkeit wurde dementsprechend der Erstellung von Hygienekonzepten für alle internen und externen Stakeholder und den Maßnahmen zur Ermöglichung der Weiterarbeit im Home Office geschenkt. Die Reaktion auf die Corona-Pandemie erfolgte parallel auf drei Schienen:

ÜBERWACHUNG DER GESUNDHEIT der Mitarbeiter bei Gewährleistung des Datenschutzes;

SICHERUNG DER ARBEITSUMGEBUNG durch Desinfektion entsprechend den Vorgaben der nationalen und regionalen Gesundheitsbehörden;

SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITER FÜR DEN INFektionSSCHUTZ durch Leitlinien und Informationskampagnen.

Entsprechend dem Vereinbarungsprotokoll zwischen der Region Lombardei, dem lombardischen Industrieunternehmerverband und ANMA (Nationaler Betriebs- und Amtsärzterverband) vom März 2021 zur Ausweitung der Covid-19-Impfkampagne auf die lombardischen Industriebetriebe haben sich die italienischen Unternehmen der Feralpi-Gruppe bereit erklärt, die Kampagne durch die Bereitstellung von medizinischem Personal und der Räumlichkeiten der Krankenstation im Werk Lonato del Garda zu unterstützen.

Über

700

mit PCR- und Antikörpertests getestete Mitarbeiter in der ersten Phase der Pandemie

5

Monate

Überwachung per experimenteller APP durch Beteiligung an dem von Universität Brescia koordinierten fortgeschrittenen Gesundheitsüberwachungsplan (Projekt „Sced-Cov“)

Über

700

mit Antikörpertests getestete Mitarbeiter im Herbst 2020

385

Mitarbeiter, die sich für eine Gripeschutzimpfung im Betrieb entschieden haben

Schauen Sie sich das Video an: Nachricht von Giuseppe Pasini (April 2020)

MENSCHENRECHTE, INKLUSION UND CHANCENGLEICHHEIT

In Anbetracht der Art der Unternehmenstätigkeit und der geographischen Lage der Standorte fasst Feralpi das Thema der Menschenrechte in einem weiteren Sinne auf und wendet es auf die Gestaltung der Mitarbeiterbeziehungen gemäß den im Ethikkodex der Unternehmensgruppe festgeschriebenen Grundsätzen und Werten an.

Im Hinblick auf die Menschenrechte gestaltet Feralpi seine Tätigkeit nach der Internationalen Menschenrechtscharta, den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Leitlinien der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen und den zehn Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen.

Wichtigste Fakten 2020

Unterzeichnung der Solidalitäts-Charta für Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Beruf.

Erstellung der internen Richtlinie „Diversity & Inclusion“ der Unternehmensgruppe.

Beteiligung an der Sensibilisierungskampagne „Orange the World“ der UN Women, einer Institution der Vereinten Nationen für Geschlechtergleichheit und Frauen-Empowerment.

Unterzeichnung des CEO Guide to Human Rights des WBCSD (World Business Council for Sustainable Development), einer von Topmanagern von mehr als 200 internationalen Unternehmen geführten Organisation.

Sicherheit: Neuheiten 2020

Feralpi Siderurgica passt das zertifizierte integrierte Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagement an den internationalen Standard EN 45001 an.

Das erste „Gemeinsame Protokoll zur Regelung der Maßnahmen zum Kampf gegen das Coronavirus am Arbeitsplatz“, in dem amtliche Leitlinien für den Infektionsschutz im Unternehmen und die Beziehungen zwischen internen und externen Mitarbeitern festgelegt sind, wird offiziell eingeführt.

FERALPI STAHL erhielt für seine digitalen Schulungen den renommierten Arbeitsschutzpreis „Schlauer Fuchs“ der BGHM.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Engagement der Feralpi für eine verantwortliche Mitarbeiterführung, die Förderung einer Kultur der Sicherheit und Verhütung von Unfällen, den Schutz des körperlichen und psychischen Wohlbefindens Mitarbeiter und die Wahrung der Menschenrechte wirkt sich positiv auf die Erreichung spezieller Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aus.



Für mehr Informationen
kontaktieren Sie
sustainability@it.feralpigroup.com



Lesen
Sie die
'Freiwillige Konsolidierte
Nichtfinanzielle
Konzernerklärung 2020'



Lesen
Sie die Zusammenfassung
(nur Englisch und Italienisch)



Lesen
Sie den Konzernabschluss
2020 (nur Italienisch)



FERALPI HOLDING S.p.A.

Via Carlo Nicola Pasini, 11
25017 Lonato del Garda - Brescia, Italia
T. (+39) 030 9996.1

www.feralpigroup.com

